

## Wegzug von Wahl & Co wird konkret

**Gewerbefläche:** Für den Sennestädter Logistiker muss der Regionalplan geändert werden

■ **Bielefeld/Schloß Holte-Stukenbrock** (gri/sk/bast). Die Chancen auf ein neues Gewerbegebiet in Schloß Holte-Stukenbrock stehen nach Angaben der Verwaltung der Nachbarstadt gut. Stadtentwickler Werner Thorwesten rechnet damit, dass die Bezirksregierung dem Wunsch des Sennestädter Logistikunternehmens Wahl & Co. nachkommt, und die Ansiedlung durch eine Änderung des Regionalplans ermöglichen wird.

Thorwesten: „Detmold ist entschlossen, den Plan zu ändern.“ Die Stadtverwaltung befürwortet das Vorhaben ebenfalls. Der Schloß Holte-Stukenbrocker CDU-Sprecher Jürgen Gärtner erklärt, seine Fraktion werde das Gewerbegebiet an der Autobahnabfahrt nicht aus den Augen verlieren: „Die Signale stehen klar auf Umsetzung.“ Wahl & Co soll nach Vorstellungen der Politiker aus der Nachbarkommune auf der neuen Gewerbefläche ein prominentes Zugpferd für die Ansiedlung weiterer Betriebe sein.

### Nachbarstadt hofft auf hohe Gewerbesteuer

Wahl & Co sucht seit mehr als zwei Jahren einen Standort, um wachsen zu können. Eine Erweiterung an der Gildemeisterstraße in Sennestadt – auf der Fläche des Strothbachwaldes – war von der Bielefelder Politik abgelehnt worden. Danach hatte sich die Spedition um eine Gewerbefläche in Steinhagen bemüht. Die dortige Politik und die Bürger hatten sich jedoch dagegen ausgesprochen. So kam Schloß Holte-Stukenbrock in die nähere Auswahl. Den Standort Stukenbrock-Senne fand die

Geschäftsführung des Unternehmens allerdings nicht optimal, sie beantragte deshalb im März 2017 bei der Bezirksregierung eine Ansiedlung auf der Fläche in der Nähe des „Kreuzkruges“.

Wie die Stadt Schloß Holte-Stukenbrock jetzt mitteilt, seien die Grundstücksverhandlungen fortgeschritten, und es habe viele Gespräche mit dem Spediteur, der Verwaltung und der Bezirksregierung gegeben. Thorwesten: „Es wird konkreter.“

Das Unternehmen stellt eine Mitarbeiteranzahl von 500 bis 600 in Aussicht, sobald der Standort komplett ausgebaut sei. Die Stadt hofft auf ein Gewerbesteuerplus in Millionenhöhe. In Bielefeld zahlt das Unternehmen Gewerbesteuer von rund einer Million Euro pro Jahr. In Sennestadt, wo 2014 noch ein großes Hochregallager gebaut wurde, soll die Logistik bleiben. Der Großteil der Beschäftigten soll an den neuen Standort ziehen.

Das geplante Grundstück ist der Keil zwischen Oerlinghauser Straße, Bielefelder Straße und Autobahn 33. Es liegt nur wenige Kilometer vom Stammsitz des Unternehmens an der Gildemeisterstraße entfernt. Das Unternehmen prognostiziert, dass dort täglich mehr als 400 Lkw- und mehr als 500 Pkw-Bewegungen stattfinden werden. Die Kosten für die Erschließung der Fläche würde die Spedition übernehmen, heißt es.

Einer der größten Mitbewerber, der Logistikdienstleisters DB Schenker, wäre dann nur einen Steinwurf entfernt. Er hat sich 2011 unweit der A-33-Abfahrt angesiedelt. Zwischen beiden Speditionsbetrieben sollen weitere Gewerbe- und Industrieflächen ausgewiesen werden.

## Handy-Diebe beklauen Frau mit Rollator

■ **Bielefeld.** Unbekannte haben am Montag einer 68-jährigen Frau mit Rollator das Handy gestohlen. Die flüchtigen Trickdiebe nutzten die räumliche Enge in einem Fahrstuhl. Der Vorfall ereignete sich gegen 10.50 Uhr. Die 68-jährige und ihr Ehemann besuchten ein Ärztehaus an der Salzulier Straße in der Nähe der Bischof-Meinwerk-Straße, heißt es von der Polizei. Die 68-jährige schob ihren Rollator in den Fahrstuhl. Gemeinsam mit zwei jungen Männern fuhr sie mit ihrem Ehemann nach

oben. Ihr Smartphone befand sich in ihrer im Rollator befindlichen Handtasche. Während der Fahrstuhlfahrt entwickelten die Männer das Ehepaar in ein Gespräch. In der Arztpraxis bemerkte das Opfer den Diebstahl.

Die Tatverdächtigen seien 18 bis 25 Jahre alt, hätten dunkle Haare. Laut Polizeibericht trugen sie dunkle Kleidung. Einer von ihnen sei etwa 1,70 Meter groß, der andere 1,80 Meter. Sie sprachen mit leichtem Akzent. Zeugenhinweise unter Tel. (05 21) 54 50.

# Aufklärerin mit Eigensinn

**Bielefelder Frauenpreis (4):** Ulrike Mund (55) macht sich seit 26 Jahren für die Vorbeugung von sexualisierter Gewalt an Kindern stark. Die Erziehungswissenschaftlerin setzt dabei auf interkulturellen Austausch



Rote Lippen, viele Fachbücher: Beides mag Ulrike Mund, hier im Konferenzraum des Vereins „Eigensinn“.

FOTO: SARAH JONEK

Von Ivonne Michel

■ **Bielefeld.** „Jedes Menschenkind hat das Recht, gewaltfrei aufzuwachsen“, sagt Ulrike Mund. Das sei ihre tiefe Überzeugung, für die sie sich seit 26 Jahren einsetzt. Als Geschäftsführerin des Vereins „Eigensinn“ sorgt sie dafür, dass das Thema sexualisierte Gewalt an Kindern kein Tabu mehr ist, Missbrauch verhindert oder zumindest ganz frühzeitig beendet wird. Mit ihren Mitstreiterinnen erreicht sie pro Jahr allein in Bielefeld 1.200 Erwachsene und 2.200 Mädchen und Jungen.

### Mädchen und Jungen stärken und Widerstand leisten

1992 kam die Erziehungswissenschaftlerin als Ehrenamtliche zum Verein, der kurz zuvor von zehn Frauen gegründet wurde. „Sexualisierte Gewalt an Kindern war damals noch ein großes Tabuthema und sorgte für aufgeregte Diskussionen auf Elternabenden“, erinnert sich die 55-Jährige. „Es war damals neu, Mädchen und Jungen zu stärken und Widerstand zu leisten.“ Aber genau das war es, was sie auch mit an der Aufgabe reizte und motivierte. „Mich interessiert alles, was fremd ist, wovor andere vielleicht Angst haben“, sagt die Diplompädagogin. Durchsetzungsstark,

beharrlich und immer bestens informiert, so beschreiben ihre Mitarbeiterinnen ihre Chefin. Mit diesen Eigenschaften entwickelte sie das pädagogische Engagement des Vereins stets weiter und differenzierte es aus.

Mit ihrem Team stellte sie spezielle Programme für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen, für Geflüchtete und zu Gefahren im Internet auf die Beine. Dass in Bielefeld fast jedes Schulkind seit 1997 durch Eigensinn das Theaterprojekt „Mein Körper gehört mir“ kennengelernt hat, ist in der Form einmalig in Deutschland. Dafür geht Mund auch ungewöhnliche Wege – und direkt auf möglichst viele unterschiedliche

Gruppen zu. „Wir haben zum Beispiel Moscheenvertreter angesprochen und haben dann Kurse für Mütter zum Thema sexueller Missbrauch in türkisch-deutscher Sprache angeboten“, berichtet sie. Für das außergewöhnlichen Engagement und die nachahmenswerten Kooperation mit Migrantenorganisationen, Kindertageseinrichtungen und Frauengruppen erhielt Eigensinn 2010 den Bielefelder Integrationspreis.

Sich mit Menschen aus anderen Kulturen austauschen zu können, empfindet sie als sehr bereichernd. Dafür holt sie gern die Welt nach Bielefeld, oder reist selbst zu Veranstaltungen, wie im Dezember zu

einem Kongress in Jerusalem. Dass Eigensinn für das Theaterprojekt „Mein Körper gehört mir“ oder das medienpädagogische Projekt „Durchblick im Netz“ deutschlandweit Beachtung und Auszeichnungen, wie kürzlich den Dieter Baacke-Preis bekommt, sei eine schöne Bestätigung.

„Ich entscheide viel nach Gefühl, achte auf meine Intuition“, ergänzt Mund. Das sei in ihren Augen eine wesentliche menschliche Eigenschaft. Und passe sehr gut zum Vereinsnamen. „Ja, ich bin durchaus aus eigensinnig“, sagt sie, „und ich verstehe mich als Feministin.“ Pina Bausch (1940 bis 2009) und Simone de Beauvoir (1908 bis 1986) sind ihre

Vorbilder. Ihre existenzialistische Geisteshaltung (alle Dinge kommen vor ihren Erklärungen) bewundere sie.

Über ihrem Schreibtisch hängt eine besondere Postkartengalerie. „Meine Inspirationsquelle“, sagt Mund zu den gesammelten Werken: Porträts unterschiedlicher Personen, mit ganz besonderem Blick. „Das sind keine Augenringe, sondern Schatten großer Taten“, steht auf einem Bild. Dinge bewegen, das möchte Mund. Den Blick von Erwachsenen für ihr Thema öffnen, „Herz und Hirn“, wie sie sagt. „Kinder dürfen sich nicht alleingelassen fühlen.“

Auch zukünftig will Ulrike Mund weiterhin gesellschaftlich relevante Themen in ihre Arbeit einfließen lassen. Sie wünscht sich, dass die Eigensinn-Projekte weiter wertgeschätzt werden, auch durch finanzielle Ressourcen. Glück finde die Kinderschutzfachkraft oft in den kleinen Dingen im Alltag. „Zum Beispiel, wenn ich einen kleinen Vogel sehe, der morgens auf meiner Terrasse sitzt“, sagt sie. „Was mich hingegen richtig ärgert, ist, wenn sich jemand rassistisch äußert“, ergänzt Mund, „und diskriminierendes Verhalten gegenüber Frauen.“

### Nominiert



■ Für sechs Kandidatinnen hat sich der Bund der Frauenvereine entschieden:

Christiane Heuwinkel, Angelika Claussen, Hannelore Pfaff, **Ulrike Mund**, Mechthild Stockmeier, Brigitte Bender.

### Persönliches

◆ Ulrike Mund wurde 1962 in Osnabrück geboren, ist in Bad Oeynhausen aufgewachsen und ist Mutter zweier erwachsener Söhne.

◆ Als Kind wollte sie Künstlerin werden. „Ich konnte viel eher zeichnen als lesen und schreiben.“

◆ Mund ist leidenschaftliche Fahrradfahrerin („das macht den Kopf frei“), hat schon dreimal mit ihrem Mountainbike die Alpen überquert.

◆ Wenn sie nach Hause kommt, dreht sie schon auch Mal die Musik auf und tanzt: Freestyle.

◆ Sie kocht und reist gerne – am liebsten dorthin, wo es warm oder spannend ist: Südfrankreich, Naher Osten oder Berlin.

◆ Das Mittelmeerklima ist ihres: „27 Grad ist meine optimale Betriebstemperatur.“

◆ Ihr perfekter Tag: „Die Sonne scheint, ich setze mich auf mein Fahrrad und fahre zum Markt nach Schildesche, kaufe dort ein und koche dann zuhause.“

◆ Mund lebt gern in Bielefeld. „Aber ich könnte mir auch vorstellen, im Ruhestand in den Süden zu ziehen.“



www.nw.de/bielefeld

**NISSAN**  
Innovation that excites

## N-JOY KOMFORT!

**NISSAN MICRA N-WAY**  
1.0 I, 52 kW (71 PS)

**AKTIONSPREIS:**  
**AB € 12.990,-<sup>1</sup>**

- Klimaanlage, manuell
- Sitzheizung vorne
- Audiosystem mit Apple CarPlay\* auf 7"-Farbdisplay mit Touchscreen<sup>2</sup>
- Rückfahrkamera in Farbe inkl. Parksensoren hinten

**NISSAN MICRA N-WAY.**  
**DAS NEUE NISSAN MICRA SONDERMODELL. INKL. € 3.750,- PREISVORTEIL.<sup>3</sup>**

Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 5,9, außerorts 3,8, kombiniert 4,6; CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert 103,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse: B.

<sup>1</sup>Maximale Ersparnis gegenüber einem vergleichbar ausgestatteten NISSAN MICRA ACENTA mit Sonderausstattung. <sup>2</sup>Die Apple CarPlay®-Verbindung kann nur über ein USB-Kabel hergestellt werden. CarPlay® ist ein Feature, das von Apple Inc. bereitgestellt wird. Weitere Informationen erhalten Sie auf www.apple.com. <sup>3</sup>Ein Aktionspreis für das NISSAN MICRA N-WAY Sondermodell. Privatkundenangebot bei teilnehmenden NISSAN Partnern. Gültig für Kaufverträge und Zulassungen bis 31.03.2018.

Eine Werbung der NISSAN CENTER EUROPE GMBH, Renault-Nissan-Straße 6–10, 50321 Brühl.

**AUTO MATTERN**

**Mattern GmbH**  
**Ostring / Lange Wand 8**  
**33719 Bielefeld-Oldentrup**  
**Tel.: 05 21/98 83 03-0**  
nissan-mattern-bielefeld-oldentrup.de